

KONTAKT

ZENTRUM «GESCHICHTE DES WISSENS» (ZGW)
ETH & UNIVERSITÄT ZÜRICH
CLAUSIUSSTRASSE 59 RZ
CH-8092 ZÜRICH
SCHWEIZ

ZGW@ETHZ.CH

WWW.ZGW.ETHZ.CH
WWW.ZGW.UZH.CH

DAS ZENTRUM «GESCHICHTE DES WISSENS» PRÄSENTIERT:

MEDIZIN

Wissen

NACH

in

COVID19

Gesellschaft

? #23

GESUNDHEIT & GESELLSCHAFT IN ZEITEN DER PANDEMIE

VERANSTALTUNG
**VORTRÄGE &
GESPRÄCH**

GÄSTE
**DR. JANINA
KEHR**
MEDIZINANTHROPOLOGIN,
UNIVERSITÄT BERN

**PROF. DR.
FLURIN
CONDRAU**
MEDIZINHISTORIKER,
UNIVERSITÄT ZÜRICH

WANN
**MI. 11.11.20
18.30 UHR**

WO
**ONLINE-
VERANSTALTUNG**
SIEHE ANGABEN AUF ZGW WEBSEITE

Wissen in Gesellschaft

Neues Wissen entsteht nicht nur innerhalb von Universitäten, Laboratorien und akademischen Instituten, sondern auch im gesellschaftlichen Austausch mit nicht-wissenschaftlichen Praxisfeldern und Akteuren. Mit dem Veranstaltungsgefäss *Wissen in Gesellschaft* möchten wir diesen wissensbezogenen Austausch zu Themen öffentlichen Interesses fördern. Die Mehrdeutigkeit des Titels der Reihe verweist darauf, dass neues Wissen letztlich ein gesellschaftliches Gemeingut ist, das kollektiv, also in Gesellschaft entsteht und sich immer in Gesellschaft anderer Wissensformen behauptet.

#23

MEDIZIN NACH COVID19? — GESUNDHEIT & GESELLSCHAFT IN ZEITEN DER PANDEMIE

VORTRÄGE & GESPRÄCH

GÄSTE

DR. JANINA KEHR

MEDIZINANTHROPOLOGIN, UNIVERSITÄT BERN

PROF. DR. FLURIN CONDRAU

MEDIZINHISTORIKER, UNIVERSITÄT ZÜRICH

ONLINE:

Den Link zur Veranstaltung (zoom) finden Sie rechtzeitig auf der ZGW Webseite www.zgw.ethz.ch / www.zgw.uzh.ch

HINTERGRUND

Covid 19 hält die Welt in Atem. Noch ist nicht abzusehen, wie sich die Lage weiterentwickelt. Klar ist, das Virus und die weltweite Pandemie werden tiefe Spuren hinterlassen. COVID 19 spitzt bestehende gesellschaftliche Problem- und Fragestellungen zu, und eröffnet neue. Zusammen mit zwei ExpertInnen aus der Medizinanthropologie bzw. der Medizingeschichte werden wir die Folgen der Pandemie für Gesundheitssysteme und die Medizin diskutieren: Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer im Gesundheitswesen und hat Corona wirklich etwas verändert? Was ist die gesellschaftliche Rolle und der Wert des Krankenhauses, speziell in Pandemie-Zeiten? Wir werden zudem über die Krise der therapeutischen Medizin sprechen und der Frage nachgehen, inwiefern das Heilungsversprechen der modernen Medizin noch greift, was sie therapieren kann und was auch nicht. Kurzum, welche Rolle spielt Medizin während COVID 19 in Gesellschaft und welche möglicherweise danach?

Auf zwei kurze Inputreferate folgt ein moderiertes Gespräch mit den Vortragenden, in der es neben den genannten Fragen auch um die Rolle der sozial- und kulturwissenschaftlichen Medizinforschung gehen wird.

TEILNEHMER/-INNEN

Janina Kehr ist Medizinanthropologin am Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern. Sie forscht und schreibt zu Gesundheitspolitiken und moralischen Ökonomien von Medizin und öffentlicher Gesundheit in Europa. In ihrem letzten Forschungsprojekt beschäftigte sie sich mit Medizin in Zeiten von Austerität in Spanien, und untersuchte öffentliche Gesundheitsinfrastrukturen und Care-Praktiken an der Schnittstelle von Schuldenökonomien, staatlicher Bürokratie und alltäglichen Erfahrungen. Ab Februar 2021 tritt sie die Professur für Medizinanthropologie und Global Health an der Universität Wien an.

Flurin Condrau ist Professor für Medizingeschichte am Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte der Universität Zürich sowie Mitglied des ZGW. Er hat breit zur Sozial- und Wissensgeschichte der Medizin geforscht und u.a. zur therapeutischen Revolution und Gesundheitskampagnen in der Schweiz im 20. Jahrhundert publiziert. Als öffentlicher Experte hat er sich bereits mehrfach zur COVID19 Pandemie geäußert, unter anderem auch im SRF Club.